



Erich Kästner-Schule

Offene Ganztagsgrundschule mit Schulkindergarten für Schüler aller Bekenntnisse

Erich Kästner-Schule · Tilingstraße 1 · 49163 Bohmte

Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ an der Erich Kästner-Schule Bohmte erfolgreich durchgeführt



Auf sehr aufmerksame und konzentrierte Grundschülerinnen und Grundschüler trafen Anne Eisenblätter und Georg Johann von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, als sie in den 4. Klassen der Erich Kästner-Schule an drei Vormittagen im Mai das Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ zur Aufführung brachten. In sechs verschiedenen Spielszenen stellten die beiden Schauspieler Alltagssituationen dar, in denen die körperlichen Grenzen von Kindern überschritten und verletzt werden. Im gemeinsamen Dialog mit den Viertklässlern thematisierten sie Facetten von sexueller Gewalt. So konnten die Kinder leicht nachvollziehen, wie andere Jungen und Mädchen ihre Nein-Gefühle erkennen und wie sie Hilfe suchen und finden können. Die Sachunterrichtslehrerinnen Elke Hagedorn und Anne Thelker hatten die Grundschulkinder in einer Unterrichtseinheit gut auf das Präventionsprogramm vorbereitet, sodass sie offen und kenntnisreich über eigene Erlebnisse und Handlungsstrategien in Konfliktfällen berichten konnten. Auch die Problematik der sozialen

Netzwerke und Chatrooms wurde von den Schauspielern angesprochen. Schulleiter Uwe Heuer zeigte sich schon sehr erstaunt, wie viele der Mädchen und Jungen bereits im Facebook aktiv sind und sich dort mit anderen austauschen. Die Einhaltung der grundlegenden Chatregeln nahm daher auch einen breiten Raum ein. Es ist immer gut, sich bei Begegnungen mit fremden Personen die drei wichtigen Fragen zu stellen: 1. Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl? 2. Weiß jemand, wo ich bin? 3. Bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche? Diese zentrale Bot-



schaft nahmen die Kinder ebenso mit nach Hause wie eine Telefonnummer, unter der sie Menschen erreichen, die ihnen weiterhelfen können. Klar war allen Beteiligten, dass die Kids nach den drei Aufführungen nun nicht für immer vor sexuellem Missbrauch geschützt sind. Aber eine Stärkung und Sensibilisierung der Kinder für dieses Thema hat das Programm auf jeden Fall bewirkt. Höchst erfreut zeigten sich die Klassenlehrerinnen und der Schulleiter über die finanzielle Unterstützung, die dieses nicht ganz preiswerte Projekt in diesem Jahr erfuhr: Der Eigenbetrag der Elternhäuser konnte durch die großzügige Unterstützung des Vereins „Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V.“ aus Mülheim/Ruhr sozial verträglich gestaltet werden. „Es ist schön zu erleben, dass unsere Grundschule mit ihren Bemühungen um die Gesundheit ihrer Kinder nicht alleine gelassen wird!“ erklärte Heuer zum Abschluss des Präventionsprogramms. ●

aus:

Eichenblatt

31. Mai 2013

